

Schlechte Ernteprognozen für Äpfel und Kirschen im Alten Land

Experten erwarten aufgrund der kalten Apriltemperaturen im Alten Land eine reduzierte Apfelernte, jedoch mit guter Qualität.

Die Gartenbauindustrie im Alten Land steht vor einer herausfordernden Erntezeit, die die Zukunft des größten Obstanbaugebiets Deutschlands beeinflussen könnte. Durch klimatische Veränderungen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen sehen sich die Landwirte gezwungen, sich neu zu orientieren und innovative Lösungen zur Bewältigung der Herausforderungen zu finden.

Qualität statt Quantität: Die Apfelernte in Gefahr

Im Alten Land, wo Obstbau eine der zentralen Wirtschaftsaktivitäten darstellt, hat der kalte April diesen Jahres den Ertrag der Apfelernte stark beeinträchtigt. Matthias Görgens, stellvertretender Leiter der Obstbauversuchsanstalt Jork, weist darauf hin, dass die Qualität der Äpfel zwar gut sei, die Menge jedoch deutlich hinter den letzten Jahren zurückbleiben werde. Diese Situation könnte nicht nur die Einkünfte der Landwirte verringern, sondern auch negative Auswirkungen auf die regionalen Märkte haben.

Die Rolle des Klimas: Ein Einblick in die Erntebedingungen

Die ungewöhnlich niedrigen Temperaturen im Frühjahr führten dazu, dass nicht genügend Bienen bestäuben konnten, was sich negativ auf die Fruchtbildung auswirkte. Die Landwirte im Alten Land haben bereits Maßnahmen ergriffen, wie den Einsatz von Hummeln auf dem Herzapfelhof Lühs, um die Bestäubung zu unterstützen. Ursprünglich auf biologischen Anbau umgestellt, sind diese Betriebe zunehmend auf technische Innovationen angewiesen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu trotzen.

Wirtschaftliche Auswirkungen und steigender Mindestlohn

Zusätzlich zu den klimatischen Herausforderungen trägt auch der gestiegene Mindestlohn zur Marktentwicklung bei. Viele Obstbauern sind gezwungen, ihre Belegschaft zu reduzieren und sich auf die wesentlichen Erntearbeiten zu konzentrieren. Dies könnte langfristig das wirtschaftliche Gleichgewicht im Alten Land strapazieren, da die Produktion weniger Arbeitskräfte benötigt und auf eine präzisere Technologie angewiesen ist.

Ein Ausblick auf die Zukunft: Technische Unterstützung und Innovation

Die Zukunft des Obstanbaus im Alten Land könnte auch von der Einführung neuer Technologien abhängen. Experten betonen, dass technische Unterstützungsmethoden bei den regionalen Obstbautagen im Februar 2025 in Jork ein wichtiges Thema sein werden. Deutschland könnte in dieser Hinsicht von den fortgeschrittenen Techniken in den USA lernen, die bereits erfolgreich in den Obstbau integriert wurden.

Die Entwicklungen im Alten Land sind nicht nur für die Region selbst von Bedeutung, sondern reflektieren auch einen größeren Trend in der Landwirtschaft, der Richtung Nachhaltigkeit und Effizienz zielt. Angesichts der zurückgehenden Ernteerträge müssen Landwirte nun neue Wege finden, um den

Herausforderungen des Klimawandels und wirtschaftlichen Drucks zu begegnen, während sie gleichzeitig die Qualität ihrer Produkte beibehalten.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)